

# Die königlichen Musici

Andrea Lauren Brown  
Sebastian Schärr  
Jürgen Sonnentheil

## Weihnachtliche Fanfaren & festliche Lobgesänge

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)  
Let the Bright Seraphim aus dem Oratorium Samson HWV 57

Johann Joseph Flixl (um 1670 – 1720)  
Laudate pueri Dominum

Georg Friedrich Händel  
Eternal Source aus der Geburtstagsode für Queen Anne HWV 74

Jean Bouvard (1905-1996)  
Variations sur un Noël bourguignon  
Thème - Variation 1 - Variation 2 - Variation 3 - Variation 4 - Final

Jean Baptiste Loeillet de Gant (1688 – um 1720)  
Sonate in g-moll für Trompete und Orgel  
Adagio – Vivace – Largo – Allegro

Carl Loewe (1796 – 1869)  
Des fremden Kindes heiliger Christ op. 33, Nr. 3

Peter Cornelius (1824 – 1874)  
Christbaum op. 8, Nr. 1  
Christkind op. 8, Nr. 6

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)  
Jauchzet Gott in allen Landen BWV 51  
Aria - Rezitativ - Aria - Alleluja



**Andrea Lauren Brown** wurde beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München 2003 mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Außerdem ist sie Preisträgerin der Internationalen Sommerakademie am Salzburger Mozarteum 2002.

Die Sopranistin studierte „Music Performance and Education“ und legte den Bachelor of Music an der West Chester University in Pennsylvania ab, wo sie mit summa cum laude graduierte. Ihr Masterdiplom in Gesangspädagogik und Sologesang erhielt sie am Westminster Choir College, Princeton/New Jersey.

Ihr Operndebüt gab Brown im Alter von 17 Jahren. Neben Engagements in den USA war sie in Europa bereits an der Komischen Oper Berlin, im Festspielhaus Baden-Baden, am Theater an der Wien, bei den Schwetzingen Festspielen, den Haydn Festspielen, Mondsee, Lockenhaus, Utrecht, am Gasteig, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Spoleto Festival und dem Bachfest Leipzig zu Gast.

Sie nahm für verschiedene Labels zahlreiche CDs auf, die teilweise mit internationalen Preisen ausgezeichnet worden sind (u.a. Diapason D´Or, Gramophone, Preis der deutschen Schallplattenkritik, BBC Music Choice). Musical America beschrieb ihre Stimme für die Hauptpartie „Simona“ am Theater an der Wien als „showing a luscious, radiant soprano“ in der Uraufführung von Bernhard Langs *I hate Mozart*, erhältlich auf DVD. Neuste Veröffentlichungen reichen von Carissimi und Praetorius mit dem Weser-

Renaissance Ensemble, über Barockmusik von Leopold von Plawenn bis Simon Mayrs Samuele, Gioas und Jakob und Schumanns Myrthenlieder.

**Sebastian Schärr**, geboren 1966, erhielt seinen ersten Trompetenunterricht im Alter von sechs Jahren bei Edward H. Tarr in Basel. Er studierte am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris in der Klasse von Pierre Thibaud, wo er 1989 mit einem ersten Preis ausgezeichnet wurde. 1990 war er Finalist beim internationalen Solisten-Wettbewerb von Markneukirchen.

Danach bereiste er als Solist mit verschiedenen Kammerorchestern ganz Europa und arbeitete mit Orchestern wie dem Rundfunk-Orchester des WDR, dem WDR Rundfunk-Sinfonie-Orchester, dem Ensemble Modern Frankfurt, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen u.v.a.

1998/99 war er Mitglied im Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin, seitdem setzt er sich seither hauptsächlich mit zeitgenössischer- sowie barocker Musik in historischer Aufführungspraxis auseinander. Mit zahlreichen Ensembles, unter anderem auch dem Ensemble „Das Neu-Eröffnete Orchestre“, aus dem In- und Ausland konzertierte Sebastian Schärr in Europa, auf dem amerikanischen Kontinent sowie Asien.

Seit 2002 ist er Mitglied des Orchesters anima eterna brügge unter Jos van Immerseel in Belgien. Außerdem lehrt er seit 2011 als Dozent für Alexander-Technik an der Musikhochschule Köln/Aachen.

Mehr als vierzig CD- Einspielungen mit Werken aus vier Jahrhunderten sowie zahlreiche Rundfunk und Fernsehaufnahmen zeugen von seiner regen Tätigkeit.